

## **Hochkarätige Gäste bei Responsible Gaming Academy in Wien Utl.: Britischer Spielsuchterperte widerspricht Harvard-Forschung: Online-Gaming birgt erhöhte Suchtgefahr**

Zum mittlerweile achten Mal fand am 4. und 5. Mai 2011 die Responsible Gaming Academy von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien statt. Renommierete nationale und internationale Experten referierten, diskutierten und arbeiteten in diversen Workshops mit den über 200 Teilnehmern. Diesjähriger Themenschwerpunkt: der Spielerschutz im Online Glücksspiel.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung sorgte Prof. Dr. Mark Griffiths, Direktor der International Gaming Research Unit an der Nottingham Trent Universität, mit einer Präsentation für einiges Aufsehen. Darin ging er nämlich mit einer Forschungsarbeit der Harvard Medical School hart ins Gericht. Das Institut kam in Zusammenarbeit mit dem Online-Sportwettenanbieter bwin zu der Erkenntnis, dass Online-Gaming keinesfalls problematischer ist als Offline-Spielen. Dem widersprach der britische Spielsuchterperte Griffiths auf ganzer Linie. Sicher ist, so Griffiths, dass Online-Glücksspiel eher abhängig macht als etwa das Spiel in einem Casino. Jeder 20. Spieler im Internet ist nach seinen Erhebungen ein Problemspieler, abseits des Internets ist Häufigkeit zehnmal geringer. "Wenn jemand prinzipiell spielsuchtgefährdet ist, ist Online-Gambling also zehnmal gefährlicher", resümierte Griffiths.

„Auch das vor wenigen Wochen präsentierte Grünbuch zum Online-Glücksspiel der EU-Kommission beschäftigt sich sehr eingehend mit den Gefahren und Risiken“, ergänzt Gen.-Dir.-Stv. DI Friedrich Stickler von den Österreichischen Lotterien. „Der politische Prozess, der durch das Grünbuch gestartet wurde, zielt in keinem Fall darauf ab, das Online-Glücksspiel zu deregulieren. Die Kommission und auch das Europäische Parlament weisen auf die besonderen Gefahren gerade im Online-Bereich hin, erkennen das Subsidiaritätsprinzip an und bejahen den weiten Spielraum politischer Entscheidungen der Mitgliedsstaaten in ihrer Glücksspielpolitik. Der für viele Wirtschaftsbereiche geltende Binnenmarktansatz kann im Glücksspielbereich aufgrund seiner sozioökonomischen Besonderheiten keine Anwendung finden.“

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Wurst, Vorstand der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie II an der Christian-Doppler-Klinik Salzburg, spezialisierte sich auf Spielsucht, sowie deren Diagnostik und Therapie derselben. Besonderes Augenmerk legte Wurst auf die aktuelle Forschungsarbeit der Christian-Doppler-Klinik, die sich mit der Verarbeitung von Belohnungsreizen im Gehirn von Personen mit problematischem Glücksspielverhalten auseinandersetzt: „Mittels funktioneller Magnetresonanztomographie können wir Gehirnaktivitäten mit hoher räumlicher Auflösung messen. Damit ist es uns gelungen, in Menschen mit problematischem Glücksspielverhalten eine Reihe von Abnormalitäten in der Verarbeitung von Belohnung und der Reaktion auf Risiken festzustellen. Ebenso gibt es Anhaltspunkte für Abnormalitäten in Gehirnsystemen, die der Impulskontrolle dienen, bei problematischem Glücksspielverhalten.“

Ergänzend dazu referierte Prof. Dr. Jon E. Grant, J.D, M.D., Professor an der psychologischen Fakultät der Universität Minnesota, über den status quo der Erforschung von neurobiologischen und kognitiven Funktionen von Spielsüchtigen. Im Besonderen Fokus stand der Aufbau des Nervensystems und wie dieses neurobiologische Wissen in Zukunft im Rahmen der Suchtbehandlung Einsatz finden kann. Wesentliche Erkenntnisse

dazu konnten auch aus der Beforschung der familiären und genetischen Faktoren gewonnen werden: „So lassen sich 64% der Fälle, in denen Spielsucht und Alkoholabhängigkeit zugleich auftreten, Genen zuordnen, die gleichzeitig entscheidenden Einfluss auf beide Krankheitsbilder haben.“

Nach der Responsible Gaming Academy ist vor der Responsible Gaming Academy, und so beginnen bei Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien jetzt schon die Vorbereitungen für die nächste Veranstaltung, die voraussichtlich Ende April, Anfang Mai 2012 stattfinden wird. Auch für die neunte Academy werden wieder prominente Gäste erwartet.

**Rückfragehinweis**

Casinos Austria und Österreichische Lotterien

Martin Himmelbauer

Tel.: 01 53 440 / 22326

<mailto:martin.himmelbauer@casinos.at>

[www.casinos.at](http://www.casinos.at)

[www.lotterien.at](http://www.lotterien.at)

**Bildtexte:**

Der britische Spielsuchterperte Prof. Dr. Mark Griffiths widersprach bei der 8. Responsible Gaming Academy in Wien einer Studie der Harvard Medical School und ist überzeugt, dass Online-Glücksspiel eher abhängig macht als etwa das Spiel in einem Casino.

Bild: Österreichische Lotterien

Gen.-Dir.-Stv. DI Friedrich Stickler eröffnete die 8. Responsible Gaming Academy von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien am 4. Und 5. Mai im Studio 44 in Wien.

Bild: Österreichische Lotterien